H 451

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-1762664739-10

MARIENBIBLIOTHEK
HALLE A/S

H 451

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-1762664739-10

Klage und Trost

Wolte

Bey dem frühen Absterben

Der Hoch-Wohlgebohrnen Frau

FRAU

Friderica Sophia Wilhelmina

Gebohrner Berndes

Des

Hoch-Wohlgebohrnen Herrn

HERRN

Friedrich Wilhelm von Scharden

Königl. Preußischen Regierungs- und Consistorial-Raths im Hertzogthum Magdeburg, wie auch Assessoris des Schöppen-Stuhls und Raths-Meisters, Richters und Syndici der Pfältzer-Colonie allhier

Frau Gemahlin

Welches

An. MDCCXXXIV. den 1. Jan. erfolget

In folgender Ode

Vorstellen

Und dadurch seine mitleydige Ergebenheit an den Tag legen

L. C. D. Erpel, L. L. C.

HALLE,

Gedruckt bey Christoph Salfelds, Königl. Preußischen Regierungs-Buchdruckers nachgel. Wittwe.

Bestürtztes Hauß! dein herber Schmertz,
Der dich anietzt empfindlich rühret,
Trifft mehr als ein beklemmtes Hertz,
Weil man so viele Thränen spühret;
Drum laß auch meiner Wehmuth zu,
Das Beyleid schuldigst beyzutragen,
Da dich des Höchsten Hand geschlagen.
Denn ach! das Labsal deiner Ruh,
Das du bißher nach Wunsch genossen,
Hat sich, als wie das Jahr, geschlossen.

WJe wenn auf einen hellen Tag,
Die dunckle Nacht das Land bedecket,
Und ein recht harter Donnerschlag
Uns offt zu solcher Zeit erschrecket,
Da man sich dessen nicht versehn,
Dergleichen nur vor wenig Wochen,
An andern Orten, ausgebrochen,
Wo Blitz und Schlag zugleich geschehn,
So hat sich auch nach frohen Stunden
Der Tag des Traurens eingefunden.

DEr Todt zerreißt das treue Band,
So kurtze Zeit verknüpfft gewesen
Und läßt das zarte Liebes-Pfand
Davon das erste Zeugniß lesen.
Der Weinstock fällt, der Baum zerbricht,
Der angenehme Früchte bringet.

Ein Schwerdt, das in die Seele dringet,
Ist wohl, in Wahrheit, schärffer nicht,
Als das, was wider alles Hoffen
Dich, Hochbetrübter Mann, betroffen.

Du klagst, du siehst, du bist bestürtzt,
Daß die, so dich getreu geliebet,
Noch allzufrüh die Lust verkürtzt,
Und dir mit Thränen Abschied giebet.
Der Kummer stellt sich kläglich ein;
Man hört das Seufzen, Aechzen, Wimmern,
In deinen schwartzen Trauer-Zimmern,
Die dir statt einer Wüsten seyn;
Denn wo du sonst vergnügt gesessen,
Da solt du nun die Salsen essen.

Die Wunden werden aufgeritzt,
Bey der, so diesen Schatz erzogen.
Ihr Hertz, das ietzt in Thränen sitzt,
Schwimmt gleichsam auf den Wasser-Wogen,
Allwo sie schon die Fluth gefühlt,
Indem das Muster wahrer Tugend
In seiner allerschönsten Jugend
Durch frühen Todt die Brust durchwühlt.
Bis endlich, mit erstaunten Knallen,
Die Crone selbst herab gefallen.

Die sonst erfreute Vater-Brust
Empfindet ietzt das gröste Leyden.
Er sieht des Sohnes Augen-Lust
Erblaßt aus seinen Armen scheiden,
Und rufft mit vieler Rührung aus:
Mein GOtt! Was muß ich noch erfahren,
In meinen hohen Lebens-Jahren!
Ach! mein gebeugter Sohn! dein Hauß,
Läßt mich, nach vielen Wohlergehen,
Jetzt voller Angst und Schmertzen stehen.

Doch, was vermehr ich deine Noth,
Durch wiederholte Klage-Lieder.
Der Leib, doch nicht der Geist, ist todt,
Drum wirff die Sorge-Säulen nieder.
Erhole dich, Betrübter Mann,
Und laß den Allerhöchsten wachen,
Der wird dich unerschrocken machen,
Wenn sich dein Muth nicht fassen kan.
Dein Eh-Gemahl, dein Schatz ist droben,
In GOttes Händen, aufgehoben.

Hemmt eurer Augen Thränen-Lauff,
Ihr Hochbetrübten Liebes-Hertzen,
Und richtet euch von neuen auf,
Nach ausgestandnen Trauer-Schmertzen!
Wißt, glaubt, und hofft daß GOttes Rath
Zwar schläget, aber auch verbindet,
Nachdem er es vor gut befindet,
Dasselbe zeigt zuletzt die That,
Mit welcher seine Hand ertheilet,
Was die geschlagnen Wunden heilet.

Indessen lasse dieses Jahr
Das sich mit Thränen angefangen,
Und dir ein harter Bothe war,
Dich alle Seegens-Krafft erlangen!
Die zarte Pflantze wachse fort,
Zur Freude derer Hertzgeliebten,
Jetzt aber desto mehr Betrübten,
Biß wir dereinst verkläret dort,
Die Heeligste, auf jenen Auen,
Mit gröstem Freuden wieder schauen.

Klage und Trost
Wolte
Bey dem frühen Absterben
Der Hoch-Wohlgebohrnen Frau
E R N N
Friderica Sophia Wilhelmina
r Berndes
Des
hlgebohrnen Herrn
E R R N
helm von Scharden
Regierungs- und Consistorial-
Magdeburg, wie auch Assessoris
Raths-Meisters, Richters und Syndici
tzer-Colonie allhier
Gemahlin
Welches
An. MDCCXXXIV. den 1. Jan. erfolget
In folgender Ode
Vorstellen
Und dadurch seine mitleydige Ergebenheit an den Tag legen
L. C. D. Erpel, L. L. C.

H A L L E,
edruckt bey Christoph Salfelds, Königl. Preußischen Regierungs-Buchdruckers
nachgel. Wittwe.